

## **Protokoll der 14. Sitzung der AG Ortsausleihe am 16.05.2008**

Ort:            Universitätsbibliothek Frankfurt am Main  
Beginn:        10.00 Uhr  
Ende:          12.30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Daniela Voigt (LBS Marburg)  
Dorothe Kugler (LBS Rheinhessen)  
Bernhard Künzig (LBS Darmstadt/Wiesbaden)  
Anette Knop (LBS Gießen/Fulda)  
Heike Banholz (LBS Gießen/Fulda) – Protokoll –  
Tatjana Rabeneck (Verbundzentrale)  
Sabine Müller (LBS Darmstadt/Wiesbaden)  
Regina Frindt (LBS Kassel)  
Iris Hartmann (LBS Rheinhessen)  
Claudia Bauer (LBS Frankfurt)  
Christiane Oehlke (LBS Frankfurt) – Gast –  
Sylvia Hamann (UB Frankfurt) – Gast –

### **TOP 1: Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

### **TOP 2: Neuwahl des/der Vorsitzenden**

Da Frau Bauer zum Jahresende aus dem Dienst ausscheidet, wird vor Ablauf Ihrer Amtszeit die Neuwahl eines Vorsitzes notwendig. Die AG spricht sich dafür aus, die Wahl in der im November stattfindenden Sitzung durchzuführen, sodass Frau Bauer bis dahin im Amt bleibt.

### **TOP 3: Bericht aus den einzelnen Lokalsystemen**

#### **LBS Darmstadt/Wiesbaden**

##### **Bericht der ULB Darmstadt**

Seit Oktober 2007 werden unsere Nutzer drei Tage vor Ablauf der Leihfrist per Mail an den Leihfristablauf erinnert.

Zeitgleich wurde als weiterer Service ein Newsletter, ULB-Info, eingeführt. Neu sind auch RSS-Feeds für die fachlich sortierten Neuerwerbungslisten.

Im Herbst 2007 wurden nach einer Benutzerumfrage die Öffnungszeiten der ULB nochmals verlängert. Die Bibliothek hat jetzt Montag bis Sonntag jeweils von 8.00 bis 2.00 geöffnet. Das Stammpersonal wird dadurch nicht zusätzlich belastet, es werden studentische Hilfskräfte und Wachpersonal eingesetzt.

Die Umarbeitung ausgeliehener Bestände auf RVK (im Hinblick auf den Freihandbestand im Neubau) geht kontinuierlich weiter. Auch in mehreren dezentralen Bibliotheken haben Umarbeitungen begonnen.

### **Bericht der FHB Wiesbaden**

Die FHB hat begonnen die lokale Sicht des Hebis-Portals zu testen, Termine zum Einsatz gibt es aber noch nicht. Gleiches gilt für OPC4.

### **Bericht der Bibliothek der Hochschule Darmstadt**

Der OPC4 wird derzeit getestet. Mit Tests von Sunrise wurde ebenfalls begonnen, nach der neuesten Entwicklung aber ausgesetzt.

Als neuer Nutzertyp wurde Alumni eingeführt mit verkürzten Leihfristen für die Lehrbuchsammlung.

### **LBS Frankfurt**

#### **Bericht aus dem LBS Frankfurt**

- **LBS-Version** 3.9.0.2 ist seit Ende Mai 2007 in Produktion.
- Anfang August wird eine zweitägige OUS-Schulung für die Mitarbeiterinnen **Fachbereichsbibliothek Informatik** stattfinden. In der 34 KW wird dort mit der elektronischen Ausleihverbuchung begonnen.
- Die Buchbestände aus dem **Orientalischen Seminar Frankfurt** wurden im Frühjahr nach Marburg in die dortige FB Bibliothek umgezogen. In Frankfurt gibt es noch ca. 100 immatrikulierte Studierende, die hier ihren Abschluss machen und auf diese Literatur angewiesen sind. Da die Bestände weder in HeBIS noch im Retro-Katalog verzeichnet sind, wurde der Zettelkatalog des Institutes digitalisiert und steht im jeweiligen Institut in Frankfurt und Marburg zur Verfügung. Für die Frankfurter Studierenden wurde eine Möglichkeit geschaffen, die benötigte Literatur über eine spezielle Webseite per Fernleihe kostenlos direkt in Marburg zu bestellen. Die Lieferung erfolgt auf schnellstem Wege direkt an die UB Frankfurt und kann von den Studierenden hier entliehen werden. Die Rücklieferung erfolgt mit dem normalen Fernleihtransport.
- Im Zuge der Umstrukturierung der Universität wird die **Lehrbuchsammlung** der UB nach und nach aufgelöst. Die Bestände werden in die fachlich relevanten Bereichsbibliotheken verlagert und dort als Lehrbuchsammlung angeboten. Als erstes wurde das Fach Geschichte (ca. 1700 Bände) im Februar in das **Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften** umgezogen. Die EDV-technische Umsetzung wurde von der Lokalsystembetreuung per VB-Skript realisiert nach Vorgaben der Kollegen der Medienbearbeitung und des BzG. Die anderen Fächer sollen bis zum Jahresende folgen.
- Vor etwa einem Jahr wurde von der Universität Frankfurt mit den Vorbereitungen zur Einführung einer Mitarbeiterkarte, der **Goethe-CardPlus** begonnen. Die von den Mitarbeitern beantragten Karten liegen jetzt vor und werden seit dem 13. Mai ausgegeben. Die Karte hat einen Mifare-Chip, einen Kryptochip und einen wieder beschreibbaren TRW-Streifen für wechselnde optische Merkmale. Sichtbar aufgebracht sind das Logo der Universität, der Schriftzug ‚Universitätsausweis‘, ein Foto sowie Vor- und Nachname und die

Bibliotheksausweisnummer.

Funktionsmöglichkeiten:

- Bibliotheksausweis: (12-stellige Ausweisnummer mit integrierter Personalnummer)
- private elektronische Geldbörse
- Kontingentbörse
- Zeiterfassung
- Tür-/Schrankschließsystem
- Fahrberechtigung für Dienstfahrzeuge
- Parkberechtigung
- Jobticket des RMV

Bei Abholung wird

- die Bibliotheksnummer frei geschaltet
- das Ablaufdatum des Arbeitsvertrages und die Beschäftigungsstelle in das Pica-System übertragen
- die vorherige Ausweisnummer ungültig
- ggf. der Nutzertyp angepasst
- jede vorhandene Ausleihe, Vormerkung, Gebühr und das Fernleihkonto automatisch auf die neue Nummer übertragen.
- Seit 01.11.2007 werden die **Fernleih-Benachrichtigungen** per E-Mail verschickt. Benutzer ohne E-Mailadresse erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.
- Die Zugänge zu **Rechnern in den öffentlichen Bereichen** sind konform mit dem Telekommunikationsgesetz neu gestaltet worden. Es gibt jetzt drei Zugänge:
  - Anonym können der Opac und die Web-Seiten der Bibliothek benutzt werden
  - Für Datenbanken, E-Journals und andere Angebote ist die Authentifizierung als Bibliotheksbenutzer erforderlich (nur für persönliche Ausweise zulässig).
  - Angehörige (d.h. Mitarbeiter und Studierende) der Universität können unverändert frei im Internet surfen. In diesem Zusammenhang wurden neue Proxy-Server und die Shibboleth- Authentifizierung (Single Sign In-Verfahren) in Betrieb genommen. Die Benutzerführung musste dementsprechend angepasst werden. Mit der Benutzungsabteilung wurde ein Konzept für auswärtige Benutzer, die Datenbanken benutzen wollen, entwickelt.
- Der gemeinsame **Neubau** für die Fachbereiche **Recht und Wirtschaft (RuW)** auf dem Campus Westend soll im Herbst 2008 bezugsfertig sein. Die beiden Fachbereichsbibliotheken werden dort eine gemeinsame Ausleihe betreiben. Vorher müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FB Recht (ca. 12 Personen) noch eine OUS Schulung erhalten, da sie bisher keine elektronische Ausleihe eingesetzt haben.

#### **UB Frankfurt**

- Seit Vorlesungsbeginn im WS 2007 sind die großen Lesesäle der UB montags bis freitags bis 21:30 Uhr geöffnet.

#### **FH Frankfurt**

- Für den Selbstverbucher wurde auf Wunsch des Datenschutzbeauftragten ein SSH-Tunnel eingerichtet.

## LBS Gießen/Fulda

### Bericht des Bibliothekssystems Gießen

LBS-Version LBS-ported 3.9.02:

- Nach erfolgreichen Tests wurde die neue LBS-Version LBS-ported 3.9.02 / LBS 4 2.64 am 5.9.2007 in Produktion genommen. Nach der Neuinstallation fiel auf, dass die Ausleihstatistik für Bände nicht korrekt sein kann. Nachforschungen haben ergeben, dass der Fehler durch die Verlagerung der Zähler von der Tabelle „volume“ zur Tabelle „volume\_statistics“ verursacht wird. Die neue Installation greift auf die Tabelle „volume\_statistics“ zu, diese wurde bei der Installation vom LBS 3.8.7.0 im Jahr 2005 initialisiert, beinhaltet aber nur die Ausleihzahlen aus 2005. Die kumulierenden Ausleihwerte befinden sich in der Tabelle „volume“, die von der neuen Version nicht mehr benutzt wird. Herr Mischnick und Herr Risius haben daraufhin die Tabelleneinträge so manipuliert dass
  - a) ab sofort für die Bände wieder die aktuellen Ausleihzahlen in der IBW angezeigt werden und dass
  - b) für das bisher genutzte Verfahren zur Erstellung von (quartalsweisen) Bandstatistiken noch für III/2007 und letztmalig für IV/2007 Datenabzüge erstellt werden.
- Des Weiteren tauchte das Problem „hängendes LBS“ auf. Das Produktionssystem stand seit der Neuinstallation im 3-4-Tage-Rhythmus still sodass gar nichts mehr ging. Das System musste immer neu gebootet werden, um es wieder in Gang zu bekommen. Eine Rücksprache bei OCLC in Leiden ergab, dass das Problem bekannt ist. Eine Ursache für das Problem ist noch nicht gefunden worden, nur ein Workaround. Es sieht vor, dass alle Semaphore des „shared memory“ gelöscht werden. Für das LBS Gießen/Fulda wurde von den Herren Mischnick und Risius ein Programm geschrieben, das im Minutenabstand überprüft, ob bestimmte Parameter des „shared memory“ einen vorgegebenen Schwellenwert überschreiten. Wenn das 3-mal hintereinander der Fall ist, werden alle Semaphore gelöscht. Seit der Einführung dieses Skripts gab es keine längeren Ausfälle mehr.

Dazu der Kommentar eines Kollegen aus dem LBS Gießen/Fulda:

Und für alle, die es interessiert:

Engl. "Semaphore" =

Dt. "das Semaphor" bzw.

Österr. "der Semaphor"

griechisch-neulateinisch: "Zeichenträger"

= Mast mit verstellbarem Flügelsignal zur optischen  
Zeichengebung

Ich wußte doch, daß Pica die modernsten Mittel verwendet ☺

Neuerungen im OPAC:

- Seit Anfang Februar gibt es einen zusätzlichen Service im OPAC: Bei den Nutzerdaten wird nun ein Button angeboten, mit dem die Anzahl der Verlängerungen, die der Nutzer zu den einzelnen Büchern getätigt hat, angezeigt wird. Dieses neue Feature wurde auf Benutzerwunsch programmiert und eingerichtet.
- Neuerdings können Benutzer über einen Button im OPAC ein neues Passwort beantragen, wenn sie bei Ihren Nutzerdaten im OUS eine Email-Adresse

angegeben haben. Diese Neuerung gilt für das gesamte LBS. Im Bibliothekssystem Gießen trägt der Button den Namen: Passwort vergessen. Einen zusätzlichen Link zu dieser Funktion gibt es im Benutzerdatenfenster.

- Anfang Juni 2007 konnte nach Einbau einer neuen Festplatte der lange gehegte Wunsch realisiert werden, dass die Treffermengen auch nach Verfasser oder Titeln geordnet werden können.

Allgemeines:

- Eine Testversion der lokalen Sicht des Hebis-Portals steht zur Verfügung.
- Die UB erweitert ihre Öffnungszeiten im Juni auf täglich 8.30 Uhr – 23.00 Uhr (außer Feiertags).
- Voraussichtlich im Spätsommer (nach erfolgtem Umbau) wird im Bibliothekssystem eine weitere Zweigbibliothek der UB eröffnet: die Zeughausbibliothek. Die dezentralen Bibliotheksstandorte Geographie, Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswissenschaft, Agrarpolitik und Marktforschung, Agrar- und Entwicklungspolitik, Agrarsoziologie und Beratungswesen, Landtechnik/Grünlandwirtschaft und die Bibliothek des Zentrums für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung werden im Zeughaus zusammengelegt. Hinzu kommen die einschlägigen Bestände der UB. Als Aufstellungssystematik wird die RVK angewendet werden. Es wird eine EDV-Verbuchung und Arbeitsplätze geben.
- Die Bibliothek des Zentrums für Chirurgie, die nach dem Ausscheiden der bisherigen Fachbereichsmitarbeiterin nur schwer zugänglich war, konnte von der UB ab Mitte Januar 2008 als „Medizinische Fachbibliothek im Klinikum“ (MFK) wieder eröffnet werden.

## Bericht der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda

Zum letzten Protokoll vom Mai 2007:

Die Medienausleihe von elektronischen Büchern von der Firma Ciando ist ein Erfolg. Elektronische Bücher werden damit ein fester Bestandteil des Medienangebotes. Der Bestand elektronischer Bücher, nicht nur von der Firma Ciando, wird weiter ausgebaut.

Ab 02.07.2007 ist die **Rückgabe der Medien** an beiden Standorten der HLB Fulda möglich. Zweimal täglich (vor- und nachmittags) werden die Rückgaben per Kurierdienst von einem zum anderen Standort transportiert. Die Finanzierung erfolgt aus Studienbeitragsmitteln. Das Angebot ist ein Erfolg; der Service wird auch fortgeführt, wenn die Studiengebühren entfallen sollten.

„Neu“:

Die **Umsignierung des Freihandbestandes** (ca. 40.000 Medien) am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz nach der **ASB** ist abgeschlossen. Für die Romane wurden außerdem noch Interessenkreise vergeben, z.B. Klassiker, Historisches, Frauen, Krimi, Englisch.

Dabei wurden gleichzeitig die **Barcodes** auf die Buchumschläge geklebt, um eine bessere Handhabung der Bücher bei der Ausleihe über das Selbstverbuchungsterminal zu ermöglichen. Für beide Projekte wurden neben dem Fachpersonal zusätzlich auch studentische Aushilfskräfte eingesetzt.

Die neue **Benutzungsordnung** der HLB Fulda wurde mit Wirkung zum 14.2.2008 erlassen.

Die HLB verschickt ab Januar 2008 monatlich einen **Newsletter per E-Mail**. Mit der erstmaligen Benutzer-Anmeldung wird dem Leser, der eine gültige E-Mail-Adresse besitzt, gleich die Möglichkeit der Subskription des Newsletters angeboten.

Hat der Leser noch kein Passwort oder hat er es vergessen, gibt es seit Mai 2008 die Möglichkeit der selbständigen **Passwortvergabe**. Voraussetzung dafür ist der Besitz einer gültigen E-Mail-Adresse.

Ein **Selbstverbucher** für die Medienrückgabe wird an beiden Standorten ab Sommer 2008 zum Einsatz kommen.

Die Ansicht auf dem Nutzerkonto über den Online-Katalog zeigt nun auch die **Anzahl der Verlängerungen** pro Buch an.

Für Ausstellungen am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz sowie auch für andere Anlässe werden ab Januar 2008 **Themenhefte** erstellt, die als „Kleine Schriften der Hochschul- und Landesbibliothek“ erscheinen. Themenhefte gab es z.B. zu Gudrun Pausewang, Max Planck und zum Abitur.

Im Hinblick auf den nun zugesagten Neubau der Hochschul- und Landesbibliothek werden **Umsystematisierungen** notwendig.

Der bisher nach SfB aufgestellte Freihandbestand des Standortes Marquardstraße (ca. 150.000 Bände) wird zukünftig nach **RVK** aufgestellt. Die Vorbereitungen dazu sind angelaufen.

Um den Benutzern zukünftig möglichst wenig unterschiedliche Systematiken anzubieten, erfolgt auch die Umsystematisierung des Lesesaal-Bestands des Standortes Heinrich-von-Bibra-Platz (ca. 11.000 Bände) auf RVK. Das Projekt startet im Routinebetrieb ab Oktober 2008.

## **Bericht der FHB Gießen-Friedberg**

### **Chipkarte erfolgreich eingeführt**

Im September 2007 wurde in der Bibliothek der Fachhochschule Gießen-Friedberg die Chipkarte als Bibliotheksausweis eingeführt.

Die Studentendaten aus dem Studentensekretariat wurden ins LBS „urgeladen“ (seitdem erfolgt eine tägliche Übernahme der geänderten Daten). Die studentischen Nutzertypen erhielten den Status 9 = „Gesperrt“, das Ende ihrer Mitgliedschaft wurde auf das Tagesdatum gesetzt. Die Studenten müssen an die Ausleihtheke kommen, um sich den Ausweis für die Bibliotheksbenutzung freischalten zu lassen; außerdem lassen sie sich eine PIN (= OPAC-Passwort) setzen, den sie auch zur Bedienung des Ausleihselbstverbuchers benötigen. Desweiteren können sie ihre Email-Adresse in den Nutzerdaten verankern lassen, mit der sie dann an den Email-Services Rückgabeerinnerung, Vormerkungsbenachrichtigung, Fernleihbenachrichtigung sowie an den Email-Mahnungen teilnehmen.

Externe Nutzer erhalten den Bibliotheksausweis an der Ausleihtheke, wo ein bestimmtes Kontingent an Chipkarten vorgehalten wird.

### **PIN setzen**

Am 6.5.2008 ging die Funktion „PIN setzen“ (= OPAC-Passwort setzen) im OPAC in Produktion. Wenn die Benutzer eine gültige Email-Adresse hinterlegt haben, können sie durch Klick auf diesen Link ein kontrolliertes Verfahren anstoßen, mit dem sie sich Ihre PIN setzen, erstmalig oder wenn sie sie vergessen haben. Nach Absenden der Seite, auf der man seine Chipkartennummer eingetragen hat, wird ein Link per E-Mail zugestellt, über den man ein Formular zum Setzen einer neuen PIN erreicht. Dieser Link ist 12 Stunden gültig.

### **Rückgabe in anderer Abteilung**

Seit Anfang 2008 ist die Rückgabe der Bücher am jeweils anderen Bibliotheksstandort, Gießen oder Friedberg, möglich. Vorher musste das Buch dort abgegeben werden, wo es ausgeliehen worden war.

## **LBS Kassel**

### **Bericht der UB Kassel**

Im Mai 2007 wurde in den OPAC-Personalschirm ein Text „Informationen zur Matrikelnummer“ mit Link zu einem Online-Formular eingebaut; über dieses Formular können Studierende der Universität Kassel Ihre Matrikelnummer melden, die dann nacherfasst wird.

Seit Oktober 2007 ist das Bibliotheksgebäude am Holländischen Platz montags bis freitags bis 23.00 Uhr geöffnet. Die Ausleih- und Informationstresen sind wie bisher bis 18.00 Uhr besetzt.

Zum 01.10.2007 wurde die Rückgabeerinnerung eingeführt. Vier Tage vor Ablauf der Leihfrist wird nun per E-Mail an den Rückgabetermin erinnert. Dieser Service kommt erwartungsgemäß bei den Bibliotheksbenutzern sehr gut an.

Ein Hardwareschaden am Bibliotheksserver hat im letzten Quartal 2007 zu einer mehrtägigen Störung des Ausleihbetriebes geführt. Im ersten Quartal 2008 kam es erneut zu Störungen, die sich zum Teil wieder über mehrere Tage hingezogen und den Ausleihbetrieb erheblich behindert haben. Inzwischen läuft das LBS wieder stabil.

Zum 01.02.2008 wurde die Erinnerung an den Ablauf der Mitgliedschaft eingeführt: Drei Wochen vor Ablauf der Gültigkeit des Bibliotheksausweises wird per E-Mail darüber informiert, dass der Ausweis verlängert werden muss. Es gibt unterschiedlich formulierte Schreiben für Inhaber von Standardbibliotheksausweisen und für Sonderausweisinhaber.

Im Februar 2008 wurde eine Online-Nutzerbefragung durchgeführt. Inzwischen liegen die Ergebnisse vor, sie wurden aber noch nicht abschließend ausgewertet.

Die Multimediathek wurde Ende März 2008 eröffnet und wird sehr gut angenommen.

Der Rückgabeautomat konnte leider nicht wie geplant in Betrieb genommen werden.

## **LBS Marburg**

### **Bericht der UB Marburg**

#### *Erweiterte Öffnungszeiten*

Seit Anfang des Jahres ist die UB von 8:00 Uhr bis 24:00 Uhr geöffnet. Leihstelle, Lesesaal und Informationszentrum sind jetzt Montag bis Freitag von 8:00 – 18:00 Uhr mit „Stammpersonal“ besetzt, danach (ebenso wie am Wochenende) werden Lesesaal und Lehrbuchsammlung/Aufsicht von Aufsichtskräften bzw. studentischen Hilfskräften besetzt. Ab 22:00 Uhr befindet sich zusätzlich zu den beiden studentischen Hilfskräften noch eine Person einer Wachfirma im Haus.

#### *E-Mail-Benachrichtigung bei eingetroffenen FL-Büchern*

Seit Februar werden alle eingetroffenen Fernleih-Medien als Vormerkung auf das Nutzerkonto des Bestellers verbucht. Dies hat den Vorteil, dass automatisch eine Benachrichtigungs-E-Mail über das eingetroffene Medium an den Nutzer verschickt wird.

Bei Abholung des Mediums wird dieses dann erst ausgegeben.

Bisher wurden Fernleih-Medien bereits beim Eintreffen auf das Konto des Nutzers verbucht, so dass er – falls er das Buch nicht direkt abgeholt hat – einige Tage der Leihfrist verlor.

#### *Verlängern von FL-Büchern über den OPAC*

Gesteuert über Standortcodes können Fernleih-Medien seit Februar wie „normale“ Bücher über den OPAC verlängert werden. Die Standortcodes erlauben eine, zwei oder gar keine Verlängerung und legen die Länge der Leihfrist fest.

Falls ein Nutzer ein Buch nicht mehr über den OPAC verlängern kann, dieses aber noch braucht, wird ihm ein online-Formular für zusätzliche Verlängerungen angeboten. Aufgrund der Angaben in diesem Formular wird dann bei der verleihenden Bibliothek nachgefragt, ob der Nutzer das besagte Buch noch behalten darf oder nicht.

#### *Einrichtung CNMS (Centrum für Nah- und Mittelost-Studien)*

Beinhaltet: Ägyptologie, Altorientalistik, Arabistik, Islamwissenschaft, Semitistik  
Das neu eingerichtete, interdisziplinäre Zentrum umfasst die oben genannten Fachgebiete.

#### *Neubauplanung*

Es ist jetzt beschlossen, dass die UB einen Neubau bekommen wird. Dieser Neubau wird an den alten Botanischen Garten anschließen und umfasst ein Gelände mit mindestens einem denkmalgeschützten Gebäude. Nach Vorgaben der Universität, der Stadt Marburg und des Denkmalschutz-Amtes wird ein Architekten-Wettbewerb ausgeschrieben.



Die neue Bibliothek soll einen großen Freihand-Bereich bekommen. Außerdem sollen die Bestände der geisteswissenschaftlichen Institute in das Gebäude der Universitätsbibliothek aufgenommen werden.

*Planung: E-Mail-Mahnungen für alle Benutzer*

Es ist in Planung, alle Mahnungen – auch die kostenpflichtigen – als E-Mail zu verschicken.

Die dazu nötige Änderung in der Benutzungsordnung ist in Arbeit.

## **LBS Rheinhessen**

### **Bericht der UB Mainz**

#### **1.) RFID-Ausstattung**

Von Mitte Januar bis Ende März 2008 wurden die frei zugänglichen Bestände der Zentralbibliothek (Lehrbuchsammlung, Freihandbereich, Lesesaalbestand, insgesamt ca. 450.000 Bände) mit RFID-Transpondern ausgestattet. Diese Maßnahme diente zum einen der Buchsicherung, zum anderen der Unterstützung der Ausleihe.

Das gesamte Ausstattungsprojekt wurde von der Firma Bibliotheca mit 45 StudentInnen durchgeführt. Im Einsatz waren fünf Konvertierstationen, die jeweils mit zwei Personen besetzt waren. In zehn Stunden am Tag konnten pro Station ca. 1.800 Bände konvertiert werden.

Die RFID-Transponder enthalten folgende Informationen: die Mediennummer, die Angabe, ob ein Buch ausleihbar ist oder nicht, den Sicherungsstatus (gesichert/entsichert) und das Bibliothekssigel.

Seit dem 13. Mai sind drei Selbstverbucher in Betrieb. Diese werden zunächst nur während der regulären Öffnungszeiten der Ausleihe betrieben, später sollen sie eine Ausleihe auch außerhalb der Servicezeiten ermöglichen. Die Rückgabe über die Selbstverbucher ist technisch möglich, soll aber nur in Ausnahmefällen aktiviert werden, da ein automatischer Abtransport der Bücher (Sortieranlage etc.) aus baulichen Gründen nicht möglich ist.

Die Tests der RFID-Software zur OUS-Unterstützung (Thekenarbeitsplätze) sind abgeschlossen, die Software soll ab 19. Mai zum Einsatz kommen.

#### **2.) Online-Benutzeranmeldung**

Seit Mitte März ist die Online-Benutzeranmeldung in Mainz möglich. Die Benutzer können Ihre Daten von jedem Internet-PC aus eingeben und kommen anschließend zum Anmeldeschalter, um ihren Benutzerausweis abzuholen. Dort werden die Daten aufgerufen, überprüft und die Nummer der vorgefertigten Leihkarte in den Datensatz eingelesen.

#### **3.) Umstellung auf E-Mail-Benachrichtigungen**

Die Umstellung auf E-Mail-Benachrichtigungen läuft. Ein Problem ist, dass nur ca. 50 % der Benutzer eine E-Mail-Adresse angegeben haben.

Seit Mitte März können Benutzer selbst im Nutzerkonto des Online-Katalogs ihre E-Mail-Adresse ändern oder neu eingeben.

Ende März wurden Rückgabe-Erinnerungen per E-Mail ("Bücherwecker") eingeführt, um einen Anreiz zu schaffen, die E-Mail-Adresse anzugeben und aktuell zu halten. Wer eine E-Mail-Adresse angegeben hat, wird drei Tage vor Ablauf der Leihfrist daran erinnert, die Bücher entweder zurückzugeben oder zu Verlängern.

Zur Zeit werden Vormerk-Benachrichtigungen per E-Mail getestet. Diejenigen, die keine E-Mail-Adresse angegeben haben, werden weiterhin per Briefpost benachrichtigt. Die Einführung steht unmittelbar bevor.

Im Laufe des Sommers sollen auch Mahnungen per E-Mail verschickt werden.

#### **4.) Erweiterung der Öffnungszeiten**

Seit Mai 2008 ist die Zentralbibliothek täglich von 8.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetags geöffnet. Montags bis donnerstags ab 20.00 Uhr, freitags ab 18.00 Uhr und am Wochenende ist nur Wachpersonal anwesend.

Vier große Bereichsbibliotheken haben ebenfalls ihre Öffnungszeiten erweitert und sind jetzt täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

#### **Bericht der Fachhochschulbibliothek Mainz**

Für die Fachhochschule, Standort Bruchspitze, sind verbundseits in der zweiten Jahreshälfte 2007 die Titeldaten importiert worden. Damit war die Voraussetzung für die Ausleihe mit dem OUS der FH auch an der Bruchspitze gegeben. Das wird dort z.Zt. eingeführt (Testphase) und in den nächsten Monaten in Betrieb gehen.

Alle anderen von der UB Mainz betreuten Bibliotheken arbeiten im Routinebetrieb.

#### **Bericht der Stadtbibliothek Mainz**

**Routinebetrieb** in der Ausleihe

**Lokale Sicht** des HeBIS-Portals in Arbeit

#### **OUS-Problem: Eingabe im Ortsnamensfeld der Benutzerdaten 'stört' Freie Bestellung Zeitschriften**

Ein Benutzer kann zwar 'normal' im OPAC bestellen, kann, dass er aber keine Online-Bestellungen für Zeitschriften machen kann, weil er keine Thekenauswahl und keinen Bestellbutton angezeigt bekommt.

"Experimentieren" mit den Eingaben bei den Nutzerdaten führte zum Erfolg: Der Mann wohnt in Hofheim am Taunus, was mit "Hofheim a. Ts." eingegeben war. Nur die Schreibweise "Hofheim/Taunus" führt zu einer kompletten Anzeige der Freien Bestellung Zeitschriften, auch der offizielle Ortsname "Hofheim am Taunus" nicht.

Weitere Tests ergaben, dass die Freie Bestellung auch nicht bei Ortsnamen wie Bad Sobernheim oder Bad Homburg vor der Höhe funktioniert, also immer dann, wenn der Ortsname aus mehr als einem Wort besteht und die Wörter durch Blanks getrennt sind. "Hofheim/Taunus" wird als ein Wort gesehen. Ortsnamen mit Bindestrich wie Flörsheim-Dalsheim zählen ebenfalls als ein Wort.

Um das Problem zu vermeiden, achten wir in Zukunft darauf, Ortsnamen immer nur in einem Wort zu schreiben, also nicht "Frankfurt am Main", sondern "Frankfurt/Main", nicht Bad Sobernheim, sondern Sobernheim oder Bad-Sobernheim usw.

Außer in Darmstadt ist das Problem offensichtlich in keiner anderen Bibliothek bekannt. 'Reparatur' ist nicht nötig, wichtig ist, dass man weiß, woran es liegen kann,

wenn das 'Phänomen' auftritt. Und wenn gar nichts geht, kann der Leser seine Zeitschrift immer noch per Leihschein bestellen!

#### **TOP 4: Teststand des SISIS-Ausleihmoduls**

Die Testgruppe hat nach der Mitteilung von OCLC, dass es kein LBS-Sunrise geben wird, ihre Aktivitäten eingestellt. In Leiden wurden neue Mitarbeiter für die Weiterentwicklung von LBS 4 eingestellt. Eine Beschreibung der funktionalen Unterschiede zwischen LBS3 und LBS4 soll bis spätestens 26. Mai zur Verfügung gestellt werden. Ein Testsystem wird ebenfalls möglichst bis zu diesem Termin eingerichtet. Die bisherigen Testgruppen für Sunrise sollen ihre Arbeit möglichst nahtlos mit einem Test von LBS4 fortführen.

Wo der Testrechner stehen wird und ob es lokale Testsysteme geben wird, ist bisher noch unklar.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 6. November 2008, 10.00 Uhr in der UB Frankfurt festgelegt.